

Hölderlin Realschule Lauffen

# Soziales Projekt

Vier Schülerinnen und Schüler der Hölderlin Realschule Lauffen am Neckar haben sich in unserem Haus im Rahmen ihres Faches „Alltag, Ernährung und Soziales“ sozial engagiert. Sie haben beschlossen, in einer sozialen Einrichtung zu backen.



Jana Edelmann, Leonie Wottgen, Emir Kurt und Emilia Ruchser stellen sich vor



Gemeinsam rühren sie den Grundteig an

Gesagt, getan. Am 12. März 2024 ging es ins Haus Zabergäu. Dort haben wir für die Bewohnerinnen und Bewohner Cookies gebacken. Einen Tag zuvor haben wir die Zutaten für die Cookies eingekauft. Als wir um 12:30 Uhr ankamen, wurden wir herzlich empfangen. Uns wurde gezeigt, wo die Küche ist. Wir haben Schürzen und alles andere bekommen, was wir noch gebraucht haben. Insgesamt haben wir fünf verschiedene Cookie-Sorten gemacht: mit Schokoladotropfen, mit getrockneten Himbeeren, mit bunten Streuseln, mit gemahlenden Walnüssen und eine laktosefreie. Hilfe bekamen wir von zwei netten älteren Damen aus dem Heim, die es lieben zu backen.

## Gute Teamarbeit

Wir haben den Grundteig zusammen gemacht und die zwei Damen fügten die verschiedenen Zutaten hinzu. Danach formten wir den Teig in gleichgroße Kreise und drückten ihn platt. Währenddessen redeten wir mit den Damen. Sie erzählten uns vieles aus ihrer Jugend, worüber wir staunten. Wir schoben Blech für Blech in den Backofen. Während die Cookies gebacken wurden, räumten wir die Küche auf und hinterließen alles so, wie wir es vorgefunden hatten. Als alle Cookies fertig gebacken und etwas abgekühlt waren, haben wir sie schön zurecht gemacht. Dann war es soweit: Der Nachmittagskaffee mit selbstgebackenen, duftenden Cookies konnte beginnen.

Danach haben wir im Sonnensaal auf die Gäste gewartet. Insgesamt kamen etwa 60 Bewohnerinnen und Bewohner. Als alle da waren, wurden wir angekündigt. Wir sind von Tisch zu Tisch gegangen und haben die Cookies verteilt. Die Personen, die eine Laktoseunverträglichkeit haben, haben natürlich einen laktosefreien Cookie bekommen. Dann schenkten wir Kaffee aus. Als alle zufrieden waren, stellten wir uns nochmal persönlich vor und erklärten kurz, was genau wir gemacht haben. Danach redeten wir noch etwas mit den Bewohnenden und fragten, ob es ihnen geschmeckt hat. Wir haben sehr positive Rückmeldungen bekommen. Dann war es schon 16 Uhr, die Zeit ist wie im Flug vergangen. Uns hat es sehr gut gefallen und wir haben vieles dazulernt. Wir bedanken uns beim Haus Zabergäu für diese Möglichkeit.

Emilia Ruchser